



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reichshöfe im Lippe-, Ruhr- und Diemel-Gebiete und am Hellwege

Rübel, Karl

Dortmund, 1901

Goddelsheim.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13757

zerstörte das *idolum Irminsul*¹⁾. Die Anmarschlinie in das Diemelthal von Süden her führt das Ederthal aufwärts über Fritzlar, wo das befestigte „Buriaburg“, der Bürberg bei Fritzlar, das schon von Bonifaz zum Sitze eines Bisthums ausgesucht war, einen festen militärischen Stützpunkt in dem dem Christenthum gewonnenen Hessenlande gewährte. Gegen dieses Buriaburg richteten die Sachsen später 774 ihren Gegenangriff²⁾. Karl's Heer bewegte sich also aus dem Ederthale her wohl durch das von hohen Bergen eingeschlossene Thal der Itter, nach der der Gau den Namen hatte, „von Korbach her auf der Hochebene der jetzigen Ortschaften Giershagen, Bontosten und Leitmar gegen die Cressburg“³⁾. Eben diese Hochebene ist mit Reichsgut besetzt. Außer bei dem eben genannten Giershagen findet sich südlich davon Reichsgut in Korbach und der Umgegend von Korbach. Otto II. gab dem Abte Liudolf von Corvey gegen die beiden Marken Meginrichesdorf und Memleben seine Besitzungen, „*quicquid visi sumus habere in villis Budineveldon, Brungerinchuson, Lellibechi, Rehon, Curbechi et in Halegehuson dictis in pago Nihtherse et in comitatu Asichonis comitis sitis, cum omnibus utensilibus illuc jure aspicientibus in mancipiis utriusque sexus, aedificiis, areis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis cunctisque aliis pertinentiis*“ 980, Sept. 15, Wallhausen⁴⁾, und verzichtete auf jede Gewalt des Grafen oder des Richters über die geschenkten Besitzungen. Selbach liegt 4 km, Rehna weitere 3 km westlich von Korbach. Zweifelhaft müssen die andern Orte bleiben.

Goddelsheim.

10 km weiter südlich liegt Goddelsheim. König Arnulf bekundete 888, Juni 10, einen Tausch zwischen dem Abte Bovo von Corvey und dem Grafen Dddo, wonach das Kloster Corvey

1) Ann. Einh., Ann. Lauriss. in Mon. Germ. Ss. 1, 150. 151.

2) Ann. Lauriss. in Mon. Germ. Ss. 1, 152.

3) So der ortskundige Kuhlmann in Ztschr. f. Westf. 57² S. 52.

4) Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden 2, 101.

„res proprietatis nostre in Godeleveshem et in pago, qui dicitur Nihtersi, Oddoni beneficiatas“ erhält¹⁾. Wilmans identifiziert dieses Godeleveshem mit Goddelsheim im Waldeck-schen. Es würde also an der Linie liegen, auf der die Sachsen sich zurückzogen, als sie 778 bei ihrem Rückzuge aus dem Thale der oberen Eder bei Leisa oder Battenfeld geschlagen wurden.

Also sowohl auf dieser Linie wie auf der Anmarschlinie Karl's, der Verbindungslinie von der Eresburg nach Buria-burg, finden wir Reichsbesitzungen.

Obermarsberg, Niedermarsberg.

Auf der Eresburg selbst hat Karl eine Kirche (= Basilica) erbaut, zur Zeit, als er 784 nach Weihnachten bis 785, Juni, dort verweilte²⁾. 821 wurde auf dem Königshofe Huxere das Kloster Corvey gegründet; demselben schenkte 826, Juni 30, Ludwig der Fromme capellam, quam dudum dominus et genitor noster Karolus bonae memoriae in castello, quod dicitur Heresburg, construi jussit, cum omnibus rebus et mancipiis ac decimis ad eam pertinentibus, welche von Karl herrührten³⁾. Von sonstigen Besitzungen des Reiches in Marsberg selbst ist zwar kein urkundlicher Nachweis zu erbringen, wohl aber ist für den Berg, auf dem Obermarsberg lag, 1361 der Name Konnyneberg, 1385 Konyngesborch nachweisbar⁴⁾. Auch tritt die marca ville Eresburg urkundlich hervor. 900, Okt. 12, bestätigte König Ludwig das Kind dem Abte Bovo und dem Kloster Corvey alle Privilegien und Rechte, gestattete ihnen auch, intra ipsam abbatiam in villa Horohusun nuncupata Markt und Münze zu haben, so wie er dem Vogt gestattete, unter Königsbann den Zoll zu erheben ab his, qui illuc causa emendi veniunt intra marcam memorate ville et montis Eresburg nuncupate⁵⁾.

1) Wilmans-Philippi I 47.

2) Ann. Lauris. in Mon. Germ. Ss. 1, 166. Ann. Lauresh. ebd. 1, 32.

3) Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden 1, 9.

4) Ebd. 1 S. 27.

5) Ebd. 1, 57.